

ARBEITSKREIS FÜR KREBSKRAKE MENSCHEN

Arbeitskreis zur Unterstützung krebskranker Menschen nimmt sich vor allem Zeit für Betroffene



Spenden für den in Gründung befindlichen Verein kommen Betroffenen voll zugute. Wolfgang Brömme (Mitte) und Andre Wallberg (re.) freuten sich über eine Spende von Anwalt Oliver Krause.

Foto: Foto-Faust

Halle (sc).

Angehörige wissen aus Erfahrung, in welch' ein tiefes Loch man fällt, wenn man nach der Diagnose Krebs aus der Arzt-Praxis kommt. Da geht es nicht nur um den Schock für den Patienten, sondern oft auch um erhebliche soziale (und manchmal auf den ersten Blick auch banal erscheinende) Probleme, die bewältigt werden müssen. Wer kümmert sich um das/die Kind(er)? Oder die pflegebedürftige Mutter? Und wohin mit dem Hund? Wie bekommt man den Haushalt geregelt? Das Allerwichtigste aber: Mit wem kann man über seine Probleme reden - wenn man entweder die Angehörigen nicht noch mehr belasten möchte oder aber gar niemanden zum Reden hat? Wer gibt einem fachlichen Rat - auch ohne Praxisbesuch und Zuzahlungsverpflichtungen? Aus all diesen Überlegungen heraus haben sich Angehörige - Verwandte, Freunde und Bekannte - von Betroffenen zum Arbeitskreis zur Unterstützung krebskranker Patienten zusammen gefunden, um schlicht und einfach zu helfen. Seit drei Jahren kümmern sich die heute 25 aktiven und ca. 40 passiven Mitglieder um den Präsidenten Prof. Wolfgang Brömme und den Vorsitzenden Andre Wallberg um viele Schicksale und um das weiter nachhaltig tun zu können, wird jetzt auch die Vereinsgründung betrieben. Ganz bewusst spricht der von Ministerin Gerlinde Kuppe als Schirmherrin unterstützte Verein Mediziner im Ruhestand an, so Vorsitzender Andre Wallberg. Ärzte vor allem, aber auch andere Fachleute mit medizinischer Erfahrung. Denn vor allem die könnten die schwierige Aufgabe als Mittler zwischen Hausarzt/Onkologe und Patient gut ausfüllen. Im Ruhestand über die nötige Zeit und eben auch den Fachverstand verfügend, können sie sich die Zeit nehmen, um mit dem Betroffenen in Ruhe zu reden und Hilfen in die Wege zu leiten, auch bei anfallenden Rechts- und Versicherungsfragen. Nicht zu vergessen die Betreuung in den letzten Lebensphasen. Geld- und Sachspenden kommen dabei ausnahmslos in voller Höhe Betroffenen zugute (zur Deckung der Vereinskosten werden andere Quellen angezapft).

Anschrift: Arbeitskreis zur Unterstützung krebskranker Menschen; Jägerplatz 4, 06108 Halle (Saale).

Tel.: ☎ (0345) 5 23 55 51

E-Mail: krebshilfe-halle@yahoo.de

andre.wallberg@allianz.de

Internet: www.krebshilfe-ak-halle.de

Treffpunkt: An jedem letzten Freitag im Monat (nächster Termin: 30. März) um 19 Uhr am Jägerplatz 4. Interessenten sind herzlich willkommen!